

Information zum Trinkwasser

Abbauprodukte des Fungizids Chlorothalonil überschreiten den Grenzwert im Grundwasser grossflächig. Betroffen ist hauptsächlich das landwirtschaftlich intensiv genutzte Mittelland.

Der Pflanzenschutzmittel-Wirkstoff Chlorothalonil wurde seit den 1970er Jahren in der Schweizer Landwirtschaft eingesetzt. Im Juni 2019 hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) befunden, dass beim Abbauprodukt des Chlorothalonils eine mögliche Gesundheitsgefährdung nicht ausgeschlossen werden kann. Deshalb gelten seither strenge Höchstwerte im Trinkwasser. Nachdem anfangs lediglich einzelne Abbauprodukte als relevant eingestuft wurden, gilt dies seit 1. Januar 2020 für sämtliche Abbauprodukte des Stoffs. Zurzeit werden die Werte für zwei Metaboliten untersucht, weil von diesen bekannt ist, dass sie in höheren Konzentrationen im Grundwasser vorkommen.

Messung	Chlorothalonil Sulfonsäure R 417888
06. Juli 2021	0.03 µg/l
14. September 2021	< 0.02 µg/l
24. November 2021	0.16 µg/l
17. März 2022	< 0.02 µg/l
09. Mai 2022	< 0.02 µg/l
12. Juli 2022	0.07 µg/l
13. September 2022	0.08 µg/l

Messung	Chlorothalonil Sulfonsäure R 471811
06. Juli 2021	0.14 µg/l
14. September 2021	0.06 µg/l
24. November 2021	0.60 µg/l
17. März 2022	< 0.05 µg/l
09. Mai 2022	< 0.05 µg/l
12. Juli 2022	0.43 µg/l
13. September 2022	0.42 µg/l

Der Wert R 417888 wird eingehalten. Der Wert R 471811 wird nicht eingehalten.

In der Schweiz bestehen sehr hohe Qualitätsansprüche an Trinkwasser.

Laut den kantonalen Behörden und dem BLV besteht keine unmittelbare Gesundheitsgefährdung. Die Konsumentinnen und Konsumenten können das Wasser weiterhin konsumieren. Das Wasser ist bezüglich seiner problematischen Inhalte nicht schlechter als in den letzten Jahren. Leider kommt es vor, dass Stoffe, die früher als unbedenklich eingestuft wurden aufgrund von neuen Forschungsergebnissen und -methoden als relevant eingestuft werden müssen.

Wir setzen alles daran, dass wir unseren Konsumentinnen und Konsumenten auch in Zukunft einwandfreies Trinkwasser liefern können. Die Bevölkerung wird in regelmässigen Abständen über die Entwicklung informiert.

Weitere Informationen erhalten Sie beim [Bund](#) oder beim [Kanton](#).